

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden
des Hauptausschuss
Herrn Bürgermeister
Klaus Orth
Rathaus Bergisch Gladbach

51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de
www.gruene-gl.de
Bürozeiten: mo 17-18 Uhr, die 9-13 Uhr,
do 9-13 Uhr
BürgerInnensprechstunde:
Montags 17-18 Uhr

- Eingegangen -
30. Jan. 2007

Bergisch Gladbach 26.01.07

Antrag für die Sitzung des Hauptausschuss am 13.02.07

Sehr geehrter Herr Orth,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Hauptausschusssitzung am
13.02.07.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die kommunale Stadt- u. Bauleitplanung an ökologischen Grundsätzen auszurichten:

1. Die kommunale Stadtplanung orientiert sich prinzipiell und vorrangig an ökologischen Grundsätzen.

Bei Neubauten sind Aspekte wie Wärmedämmung und Lärmschutzmaßnahmen ebenso vorrangig zu beachten wie eine sinnvolle Anbindung an das Netz des öffentlichen Personen- (und wo sinnvoll: Güter-) Nahverkehrs. Bestehende (zu erhaltende) Gebäude werden bei Bedarf nach Möglichkeit kurz- bis mittelfristig energetisch saniert.

Verbrauchseinsparungen sind in den Bereichen Energie und Wasser in der Gebäudetechnik anzustreben.

Der Einsatz erneuerbarer Energien wird generell, insbesondere auch bei kleineren Planungen geprüft und ggf. realisiert.

Die Stadtplanung in Bergisch Gladbach bemüht sich – wo immer möglich – zunächst um Verkehrsvermeidung sowie die vorrangige Anbindung von Plangebieten an den ÖPNV gegenüber motorisiertem Individualverkehr. Stadtplanung hat den nicht motorisierten Individualverkehr (in Form von Fuß- und Radwegen) vorrangig zu berücksichtigen.

Bei Planung und Bauausführung sind Materialien zu verwenden, die in Bezug auf ihre Produktion, Verarbeitung, Funktion sowie spätere Beseitigung in hohem Maße gesundheits- und umweltverträglich sind. Auch Maßnahmen wie Dach- und

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Grüne

Fassadenbegrünung sind im Grundsatz positiv zu bewerten.

Insbesondere die strategische Planung hat bestehende Flora und Fauna zu berücksichtigen.

Neubauten sollten grundsätzlich so ausgerichtet sein, dass der Einsatz von Solarzellen sinnvoll möglich ist.

2. **Das Baulandmanagement**, das bislang (lediglich) als „sozial“ deklariert worden ist, **hat sich künftig zusätzlich an ökologischen Leitlinien zu orientieren**. Dazu gehört die bevorzugte Unterstützung von Maßnahmen, die umweltpolitisch positiv bewertet werden, beispielsweise der Bau von Null- oder Niedrig-Energie-Häusern oder von (u.a. generationenübergreifenden) Wohn-Immobilien mit direkter ÖPNV-Anbindung, um den Individualverkehr in Bergisch Gladbach nicht noch weiter zu steigern.
3. Zur Finanzierung konkreter Maßnahmen sei auf die Möglichkeiten hingewiesen, die die KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau bietet.
4. Die Stadt Bergisch Gladbach nutzt in diesem Zusammenhang insbesondere ihre Mitwirkungsmöglichkeiten bei der RBS Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft zur Erreichung der o.g. Zielsetzungen.
5. Die Verwaltung erarbeitet auf der Grundlage der o.g. Kriterien einen Entwurf für einen Katalog von Kennziffern als Bewertungssystem für Planungen. Hiermit werden alle künftigen Maßnahmen gemessen und Prioritäten festgelegt.

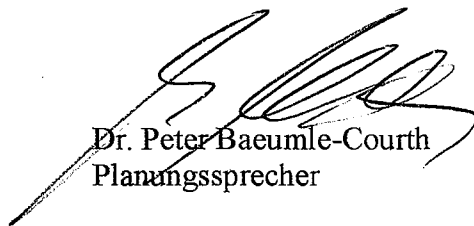
Begründung

Die Begründung erfolgt in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Ziffus
Fraktionsvorsitzender



Dr. Peter Bäumle-Courth
Planungssprecher